



PowerSeat **comfort**

Motorschirmgurtzeug mit tiefer Aufhängung

Benutzerhandbuch



Bitte lies dieses Handbuch aufmerksam vor dem ersten Betrieb/Flug

DUDEK
paragliders

Herzlichen Glückwunsch!

Vielen Dank, dass du dich für unseren Powerseat Comfort entschieden hast. Wir haben unser Bestes gegeben, um ein Produkt von höchster Qualität zu präsentieren, das allen Sicherheitsanforderungen entspricht und dabei mit maximaler Funktionalität überzeugt. Bitte lies dieses Handbuch vor dem ersten Flug vollständig durch.

Dies wird dir helfen, alle Funktionen von des Powerseat Comfort zu verstehen und zu nutzen. So hast Du bereits bei deinem ersten Flug Komfort und Flugspaß.

Wir wünschen dir viel Spaß und viele angenehme Flüge mit dem Powerseat Comfort.

Inhalt:

1. Sicherheit	2
2. Beschreibung	2
3. Zubehör	3
4. linbau des Rettungsgerätes	4
5. Beschleuniger	6
6. Kockpit	7
7. Frontcontainer	7
8. Gurtzeug/Paramotor Befestigung	8
9. Gurtzeug/Gleitschirm Aufhängung	9
10. Gurtzeugeinstellungen	11
11. Seitentaschen	11
12. Vor dem Flug	12
13. Benutzung des Rettungssystems	12
14. Landung	12
15. Wasserlandung	12
16. Tandemflug	12
17. Reinigung und Aufbewahrung	12
18. Nachprüfung und Reparatur	13
19. Technische Daten	13

1. Sicherheit

Gleitschirmfliegen ist ein potenziell gefährlicher Sport. Beim Gleitschirmfliegen muss man sich über das Risiko von Verletzungen bis hin zum Tod bewusst sein. Unsachgemäßer Gebrauch des Gurtzeugs erhöht die Risiken. Im Falle von Unklarheiten frage bitte deinen Händler oder den Hersteller.

Dudek Paragliders übernimmt keine Haftung für Schäden oder Verletzungen, die durch Gleitschirmfliegen entsteht.

2. Beschreibung

In die Entwicklung des Motorgurtzeugs sind Vorschläge und Ideen von Testpiloten, Nutzern und Motorherstellern mit eingeflossen. Unser Hauptziel war ein hoher Bedienungs- und Sitzkomfort bei möglichst niedrigem Gewicht. Powerseat Komfort ist sowohl für Anfänger als auch für erfahrene Motorschirmpiloten geeignet. Er kann bei hoher und niedriger Aufhängung verwendet werden. Es kann mit jedem Motorschirm benutzt werden, sofern der Hersteller keine abweichenden Angaben macht. Dank seiner vielfältigen Einstellmöglichkeiten kann das Gurtzeug perfekt an die jeweiligen Pilotenanforderungen angepasst werden. Das Gurtsystem bietet Sicherheit und Stabilität, ohne den Piloten beim Starten, effektiven Steuern oder der Bedienung des Gleitschirms zu behindern. Das Komfort Gurtzeug ist mit entsprechenden Rollen usw. für den Anbau eines Beschleuniger vorbereitet.



3. Zubehör

PowerSeat Comfort wird ohne Karabiner ausgeliefert.



Cockpit. Wenn ein Cockpit-Container benutzt wird, empfehlen wir, die Rettung rechts- oder linksseitig am Gurtzeug zu befestigen.



Frontcontainer. Dieser erlaubt die Befestigung des Rettungsschirmes vor dem Piloten.



Seitencontainer zur seitlichen Befestigung des Rettungsschirmes.



V-Leine, Trapez- und/oder Rechteckkarabiner. Diese sind erforderlich um den Rettungsschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden. Wenn der Rettungsschirm ohne Karabiner mit der V-Leine verbunden wird, reichen zwei Rechteckkarabiner aus, um die V-Leine mit dem Gurtzeug zu verbinden.



Speedbar zur Benutzung des Beschleunigers



4. Installation des Rettungsschirms

Der Rettungsschirm, welcher sich in einem Front- oder anderen Container befindet, muss mit der V-Leine verbunden werden. Dieses kann auf eine der zwei folgenden Arten geschehen:

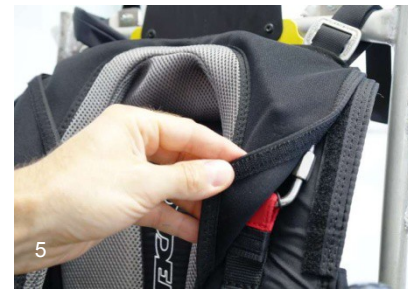
Mit Hilfe eines Rechteckkarabiners:



Ohne Metall-Verbindung wird die Verbindungsleine des Rettungsschirms durch die Schlaufe der V-Leine geschlauff.



Beide Enden der V-Leine müssen mit einem fest verschlossenem Rechteckkarabiner mit den roten Einhängeschlaufen des Gurtzeugs verbunden werden. Siehe hierzu die nachfolgenden Bilder:



Die Enden der V-Leine müssen mit elastischen O-Ring-Gummis gesichert werden. Die Rechteckkarabiner, welche die V-Leine mit dem Gurtzeug verbinden, müssen mit einer Zange festgezogen werden, so dass sie sich nicht lockern können (z.B. durch Vibration). Die restliche V-Leine muss in dem Tunnel auf der Rückseite des Gurtzeugs verstaut werden. Seitliche Tunnel sind auf beiden Seiten des Gurtzeugs vorhanden. So kann die V-Leine den jeweiligen Bedürfnissen entsprechend auf der linken oder rechten Seite durchgeführt werden.



Die V-Leine muss außerhalb aller Teile des Motors und des Gurtzeuges entlang geführt werden.

V-Leinen Tunnel



5. Beschleuniger

Die Betätigung des Beschleunigers erhöht die Geschwindigkeit. Der PowerSeat ist im Auslieferungszustand nicht mit einem Beschleuniger ausgestattet, dieser kann jedoch als Zubehör erworben werden. Die Befestigung und Einstellung des Speedsystems erfolgt wie nachfolgend erläutert:

1. Befestige die Leinen an der Speedbar (sofern diese nicht bereits befestigt sind)
2. Führe die Leinen (siehe nachfolgendes Bild) am Gurtzeug nacheinander durch:
 - die Metallringe (unten am Sitzbrett an der vorderen Kante)
 - die kugelgelagerten Rollen an der jeweiligen Seite des Sitzbrettes
 - die kleinen Rollen an der Aufhängung

3. Befestige die einstellbaren Brummel-Haken am Ende der Leinen.



Kleine Rollen an der Aufhängung

Kugelgelagerte Rollen an den Seiten des Sitzbrettes

Metallring unten an der Vorderkante des Sitzbrettes

Der Beschleuniger muss so eingestellt werden, dass sich die Rollen bei voll getretenem Beschleuniger am Tragegurt berühren. Die Einstellung sollte bei ruhigen Bedingungen in sicherer Höhe getestet werden. Falls nötig passe die Länge nach der Landung entsprechend an.



Die Leinen des Beschleunigers sollten nicht zu kurz sein. Im nicht betätigten Zustand sollten die Leinen etwas durchhängen.

An der Vorderseite unter der Sitzplatte ist ein Klettverschluss, mit dessen Hilfe der Beschleuniger während des Starts befestigt werden kann, so dass er hierbei nicht behindert.



6. Cockpit

Das Cockpit sollte mit Hilfe der mitgelieferten Original Gurten befestigt werden. Da das Gurtzeug über keine zusätzlichen Fixierungspunkte für ein Cockpit verfügt, muss dieses an den Tragegurten über dem Brustgurt befestigt werden. Es ist möglich, Cockpits anderer Hersteller zu benutzen. In diesem Falle sollte die Befestigung entsprechend des jeweiligen Handbuches erfolgen.



7. Frontcontainer

Der Frontcontainer sollte mittels der mitgelieferten Originalgurte befestigt werden. Da das Gurtzeug über keine zusätzlichen Fixierungspunkte für den Frontcontainer verfügt, muss dieser an den Gurten über dem Brustgurt befestigt werden. Es ist möglich, Cockpits anderer Hersteller zu benutzen. In diesem Falle sollte die Befestigung entsprechend des jeweiligen Handbuches erfolgen.



8. Gurtzeug-/Motorbefestigung

Das Gurtzeug ist am Rahmen des Motors an vier Stellen zu befestigen, wie die folgenden Bilder zeigen.



Oberer Teil der Rahmenbefestigung

Befestige das Gurtzeug an dem oberen Teil des Rahmens an den Stellen, die vom Motorenhersteller hierfür markiert sind. Die Befestigung sollte so fest wie möglich sein.



Unterer Teil des Rahmens

Befestige das Gurtzeug an den vertikalen Rahmenstangen wie auf den Bildern dargestellt:



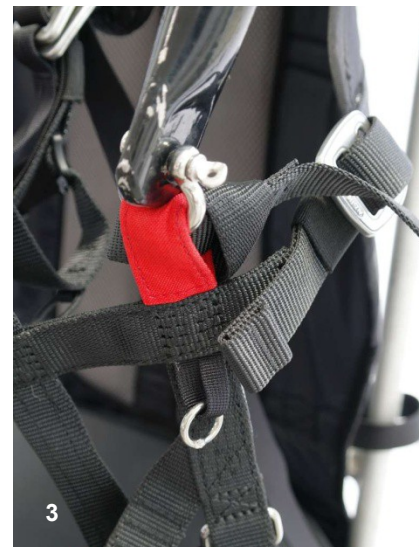
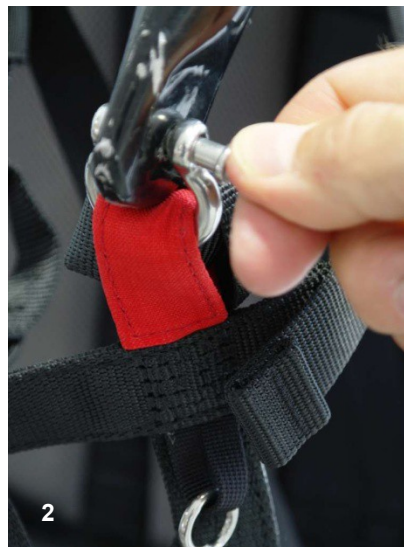
Unterer Teil der Gurte

Befestige die Tragegurte am unteren Teil des Rahmens an den Stellen, welche vom Motorenhersteller hierfür gekennzeichnet sind.



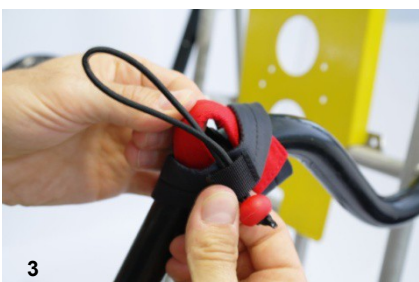
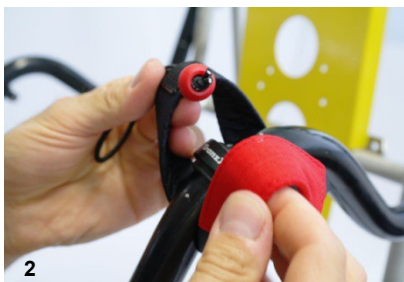
Schubsträngenbefestigung

Verbinde die Schubstangen mit Hilfe von Schäkeln oder einer anderen, vom Motorenhersteller angegebenen Art, mit der Aufhängung.



9. Gurtzeug-/Gleitschirmverbindung

Um den Karabiner mit der Schubstange des Motorantriebes zu verbinden, werden mit den Einhängelaschen entsprechende Schlaufen um die Schubstangen legen.





Platziere die Karabiner in diesen so hergestellten Aufhängepunkten und verbinde den Sicherheitsgurt ebenfalls mit dem Karabiner.



Sicherheitsgurt

Karabiner
Karabinerschleufe
Sicherheitsgurt



10. Gurtzeugeinstellungen

Die korrekte Einstellung des Gurtzeugs hat einen beträchtlichen Einfluss auf den Komfort und die Sicherheit. Die folgenden Bilder zeigen, welche Einstellungen vor dem ersten Flug vorzunehmen sind. Hierfür ist es erforderlich, dass Du Dich mit dem Motorantrieb auf dem Rücken irgendwo einhängst, um die Einstellungen zu testen und erste Korrekturen vorzunehmen. Nach den ersten Flügen werden weitere Korrekturen unvermeidlich sein, da eine exakte Einstellung ohne zu Fliegen kaum möglich ist.



10.1 Schultergurte

Die Länge der Schultergurte muss so eingestellt sein, dass es möglich ist, mit dem Motor auf dem Rücken aufrecht zu stehen. Allgemein gilt: die Schultergurte sollten so kurz wie möglich eingestellt werden. Im Flug hängen die Schultergurte ein wenig durch und es ist empfehlenswert, die Verspannung zwischen den Schultergurten etwas enger zu ziehen. So wird ein seitliches Herunterrutschen der Gurte verhindert.

10.2 Seitliche Gurte

Die seitlichen Gurte am Gurtzeug ermöglichen es, den Körper des Piloten vom Rahmen entfernt zu halten. Ihre Länge sollte so gewählt werden, so dass der Rücken des Piloten den Rahmen des Motors nicht berührt. Hierdurch wird die Übertragung der Vibrationen deutlich reduziert.

10.3 Sitzbrettverlängerung

Der vordere Teil des Sitzbrettes ist beweglich und kann nach Bedarf in der Höhe verstellt werden, sodass es in einem komfortablen Winkel zum Sitz steht. Während des Starts und der Landung kann es nach unten geklappt werden. Hierdurch wird das Laufen deutlich vereinfacht.

10.4 Brustgurt

Der Brustgurt hält den Piloten sicher im Gurtzeug. Seine Länge muss an die Breite der Aufhängung bzw. der Schubstangen angepasst werden.

10.5 Beingurte

Die Beingurte halten den Piloten sicher im Gurtzeug/verhindern ein Herausrutschen des Piloten aus dem Gurtzeug. Ihre Länge muss so gewählt werden, dass die Beingurte die Bewegungen vor dem Start sowie den Start nicht behindern. Zu weit eingestellte Beingurte erschweren das Hineingelangen in das Gurtzeug nach dem Start.

11. Taschen

Powerseat Comfort verfügt über zwei seitliche Taschen und eine größere unter dem Sitzbrett. Die seitlichen Taschen sind während des Flugs zugänglich, Du kannst in ihnen kleinere Gegenstände wie Schlüssel, Telefon, etc. verstauen.



12. Vor dem Flug

Vor jedem Flug ist eine gründliche Überprüfung des Gurtzeugs erforderlich. Für deine eigene Sicherheit vergewissere Dich, dass:

- das Gurtzeug nicht in irgendeiner Weise beschädigt ist
- der Rettungscontainer ordnungsgemäß geschlossen und mit Stiften verriegelt ist
- der Sitz des Auslösegriffs der Rettung korrekt ist und dieser richtig geformt ist (oft wird er während des Transportes verformt. Es ist daher wichtig zu überprüfen, ob er leicht gebogen ist. Er muss leicht zu greifen sein)
- alle Bein- und Brustgurte geschlossen sind
- Schulter- und Seitenbänder noch richtig eingestellt sind
- alle Taschen und Reißverschlüsse geschlossen sind
- die Hauptkarabiner unbeschädigt, geschlossen und verriegelt sind
- der Beschleuniger eingehängt und mit dem Gleitschirm verbunden ist.

13. Die Benutzung des Rettungsschirms

Der Rettungsschirm sollte im Notfall ausgelöst werden, wenn der Gleitschirm sich nicht wieder öffnet und in einem abnormalen Flugzustand bleibt. Das Werfen der Rettung während einer schnellen Drehung ist riskant. Wenn noch ausreichend Höhe vorhanden ist, versuche zuerst, die Drehung zu stoppen oder zu verlangsamen.

Um den Rettungsschirm zu benutzen greife nach dem Griff, ziehe ihn mit einer kurzen, ruckartigen Bewegung aus dem Außencontainer und wirf ihn zusammen mit dem Innencontainer so weit wie möglich von dir weg. Versuche nach dem Öffnen des Rettungsschirms den Gleitschirm an den hinteren Tragegurten zu dir zu ziehen. Bereite dich dann auf die Landung im Fallschirmspringer-Stil vor, indem Du die Beine mit leicht gebeugten Knien zusammen hältst.

14. Landung

Im Endanflug solltest Du aus dem Gurtzeug herauskommen und eine aufrechte Position einnehmen. Eine sitzende Landung ist inakzeptabel und sehr gefährlich, es besteht ein hohes Risiko für Verletzungen der Wirbelsäule. Lande immer auf den Füßen, mache falls erforderlich ein paar Schritte.

15. Wasserlandung

Eine Wasserlandung ist sehr gefährlich. Es besteht die drohende Gefahr des Ertrinkens. Wenn eine Landung im Wasser unvermeidbar ist, bereite sich darauf vor, indem du **alle** Gurte und Schnallen vorher öffnest. Gehe unmittelbar vor der Landung aus dem Gurtzeug um zu vermeiden, dass Du Dich in den Leinen verhedderst.

16. Tandemfliegen

Powerseat Comfort wurde nicht für den Tandembetrieb entwickelt. Es ist hierfür ungeeignet. Es ist nicht ratsam, dieses für einen Passagier zu benutzen.

17. Reinigung und Aufbewahrung

Alle Materialien des Gurtzeugs wurden sorgfältig nach Qualität und Langlebigkeit ausgewählt. Wenn Du ordentlich damit umgehst, wird das Gurtzeug eine lange Zeit in einem guten Zustand bleiben.

Das Gurtzeug lässt sich am besten mit einem feuchten Schwamm reinigen, eventuell zusätzlich mit etwas Seife. Verwende keine Reinigungsmittel oder Lösungsmittel. Bei starker Verschmutzung mit Erdschmutz lasse dieses trocknen und bürste es vor der weiteren Reinigung ab.

Im Falle eines völlig durchnässten Gurtzeugs (z.B. nach einer Wasserlandung) trockne es an einem gut belüfteten Ort ohne direkte Sonneneinstrahlung.

Ein nasser Rettungsschirm muss immer vollständig aus dem Gurtzeug herausgenommen, getrocknet und anschließend wieder durch eine lizenzierte Person gepackt werden. Ein nasser Rettungsschirm muss immer vollständig aus dem Gurtzeug herausgenommen, getrocknet und anschließend wieder durch eine lizenzierte Person gepackt werden.

Im Falle einer längeren Lagerung sollte diese wahlweise in einem Rucksack oder offen erfolgen, in jedem Fall jedoch in einem gut belüfteten Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung. Leider sind Farbverfärbung des Gurtzeuges auf Dauer nicht vermeidbar. Dies ist ein weiterer Grund dafür, es nicht mehr als nötig der direkten Sonneneinstrahlung auszusetzen.

18. Kontrollen und Reparaturen

Regelmäßige Kontrollen des Gurtzeugs werden es für eine lange Zeit in gutem Zustand bewahren.

Nach jeder Benutzung des Rettungsschirm sollte das Gurtzeug sorgfältig auf Beschädigungen überprüft werden. Hierbei gilt den Gurten und Nähten besondere Aufmerksamkeit.

Aluminiumkarabiner müssen nach 5 Jahre oder 300 Stunden ausgetauscht werden. Zerkratzte oder beschädigte Karabiner sind sofort zu ersetzen.

Ein beschädigtes Gurtzeug darf nicht mehr verwendet werden. Kontaktiere bitte bei jeglichen Zweifeln deinen Händler oder den Hersteller und/oder sende das Gurtzeug an einen Checkbetrieb.

19. Technische Daten

Größe	Aufhängehöhe cm	Sitzbreite cm	Pilotengröße cm	Max. Pilotengewicht kg	Gewicht des Gurtzeugs*	kg
S/M	38,5	39	160-175	100	3,00	
L/XL	40	39	170-195	100	3,20	

* Gewicht des Gurtzeugs ohne Karabiner

- Stoff Cordura 5012 Ripstop, Nylon
- Seitliche Gurte Polyamide, Polyester
- Verschlüsse Sup'Air, AustriAlpin
- Plastikteile ITW Nexus

Im Lieferumfang des Gurtzeugs sind keine Karabiner und kein Beschleuniger enthalten.

Die Produkte von Dudek Paragliders werden ständig weiterentwickelt. Daher sind kleine Abweichungen zwischen dem aktuellen Produkt und dem Handbuch möglich. Dudek Paragliders behält sich das Recht vor, solche Veränderungen ohne individuelle vorherige Ankündigung vorzunehmen.



Dudek Paragliders s.j.
ul. Centralna 2 U
86- 031 Osielsko
Poland
tel: +48 52 324 17 40
fax:+48 52 381 33 58
info@dudek.eu
www.dudek.eu
www.dudek-germany.de